

Pressekonferenz – Donnerstag, 12. April 2012



"Kinderbetreuungsangebote weiter ausgebaut und verbessert – Aktuelle Zahlen und Fakten"

mit

Landesrätin Dr. Greti Schmid
(Sozial- und Familienreferentin der Vorarlberger Landesregierung)
Bürgermeister Josef Katzenmayer
(Stadt Bludenz)

Kinderbetreuungsangebote weiter ausgebaut und verbessert – Aktuelle Zahlen und Fakten

Pressekonferenz, 12. April 2012

Das Land Vorarlberg und die Gemeinden haben in den letzten Jahren sehr engagiert den Ausbau und die qualitative Verbesserung von Kinder- und Schülerbetreuungsangeboten vorangetrieben. "Diesen erfolgreichen Weg wollen wir konsequent weitergehen und in allen Landesteilen weitere Betreuungsplätze schaffen", sagt Landesrätin Greti Schmid.

Ziel sei es, angesichts gesellschaftlicher Veränderungen und der daraus resultierenden Herausforderungen bestmögliche Unterstützung und Entlastung für Familien mit Kindern zu bieten. "Dazu braucht es qualitativ gute, verlässliche und flexible Kinderbetreuungsangebote, die dem Bedarf der Eltern entsprechen", so Landesrätin Schmid.

In Vorarlberg ist in den letzten Jahren viel in diese Richtung geschehen: Neben den klassischen Betreuungseinrichtungen sind neue Modelle entstanden, z.B. Kinderhäuser mit altersgemischten Gruppen, Einrichtungen mit besonderen Schwerpunkten, die Betreuung von jüngeren Kindern, gemeindeübergreifende Angebote und betriebliche Kinderbetreuungseinrichtungen. Aber auch die direkte finanzielle Unterstützung von Familien spielt eine große Rolle.

Steigerung und erneute Verbesserungen beim Familienzuschuss

Im vergangenen Jahr wurde nicht nur das Betreuungsangebot weiterentwickelt, sondern auch die finanzielle Unterstützung für Familien weiter verbessert. Die Vorarlberger Landesregierung hat im Jahr 2011 insgesamt 3,1 Millionen Euro an Familienzuschüssen gewährt. Das heißt, die Gesamtförderung der Familienzuschüsse wurde im Vergleich 2007 bis 2011 um über 70 Prozent gesteigert. Die Zahl der unterstützten Kinder ist im gleichen Zeitraum von 898 auf 1.363 gestiegen.

Mit 1. Jänner 2012 sind neue Richtlinien über die Gewährung des Familienzuschusses in Kraft getreten, die weitere Verbesserungen bringen:

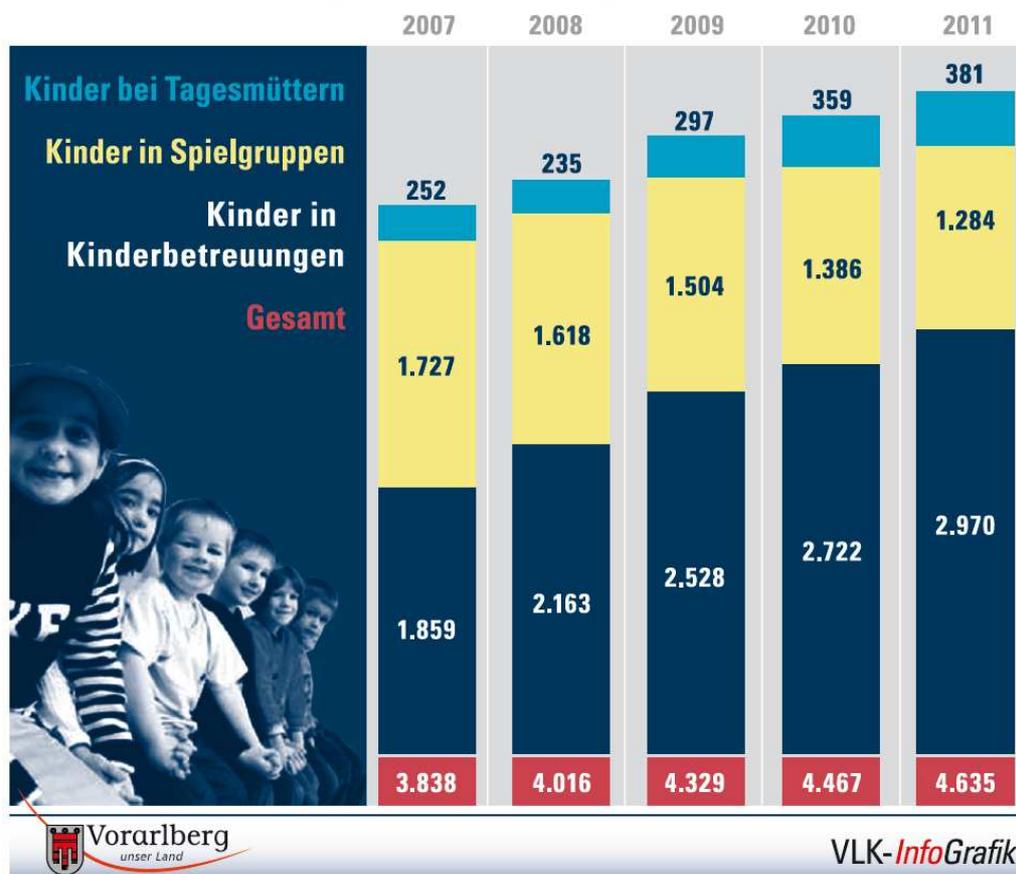
- Sowohl die Zuschussbeträge als auch die für die Bemessung des Zuschusses relevanten Pro-Kopf-Einkommengrenzen wurden erhöht
- Der Höchstzuschuss wurde von bisher 446,10 auf 459,20 Euro erhöht.

- Durch die Anhebung der Einkommenshöchstgrenzen haben noch mehr Familien Anspruch auf einen Familienzuschuss

Mehr Betreuungsplätze, höhere Investitionen

Das Jahr 2011 brachte erneut erfreuliche Steigerungen bei den Kinder- und Schülerbetreuungsanzahlen. 4.635 Kinder hatten einen Platz in Spielgruppen, (Klein)Kinderbetreuungen oder bei Tagesmüttern und für 8.250 Schulkinder gab es eine Schülerbetreuung.

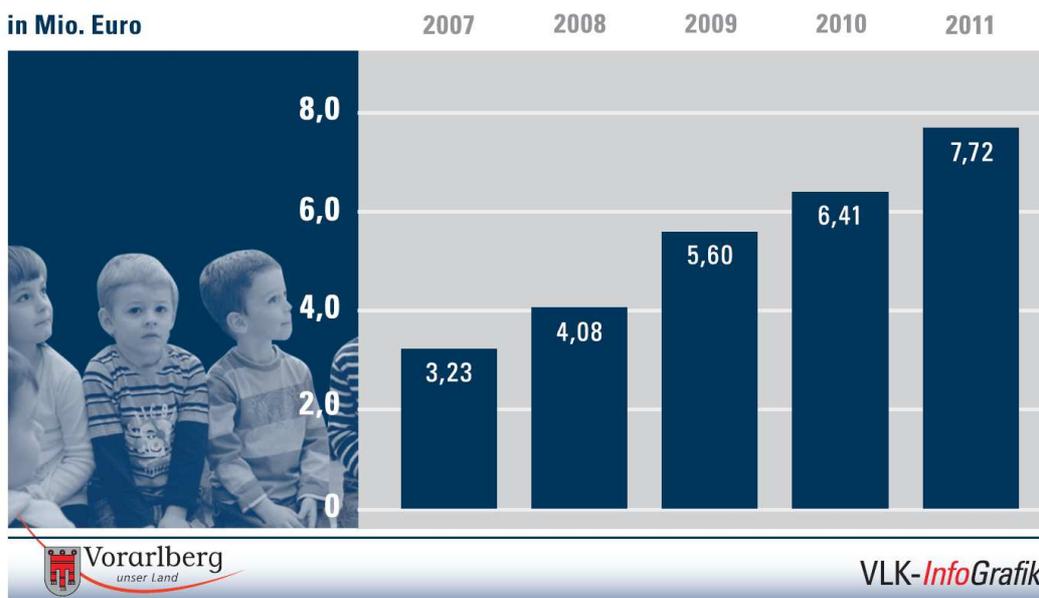
Kinderbetreuung in Vorarlberg



Auch die Investitionen von Land und Gemeinden in den Ausbau des außerhäuslichen Kinderbetreuungsangebots wurden im vergangenen Jahr neuerlich deutlich gesteigert. Die Landesregierung hat 2011 die Angebote von Kinder- und Schülerbetreuungen, Spielgruppen und Tagesmüttern mit gut 7,7 Millionen Euro unterstützt. Das heißt, die Landeszuschüsse für außerfamiliäre Kinder- und Schülerbetreuung wurden innerhalb von fünf Jahren von 3,23 Millionen Euro um 139 Prozent auf 7,72 Millionen Euro gesteigert.

Ausgaben für Kinder- und Schülerbetreuung

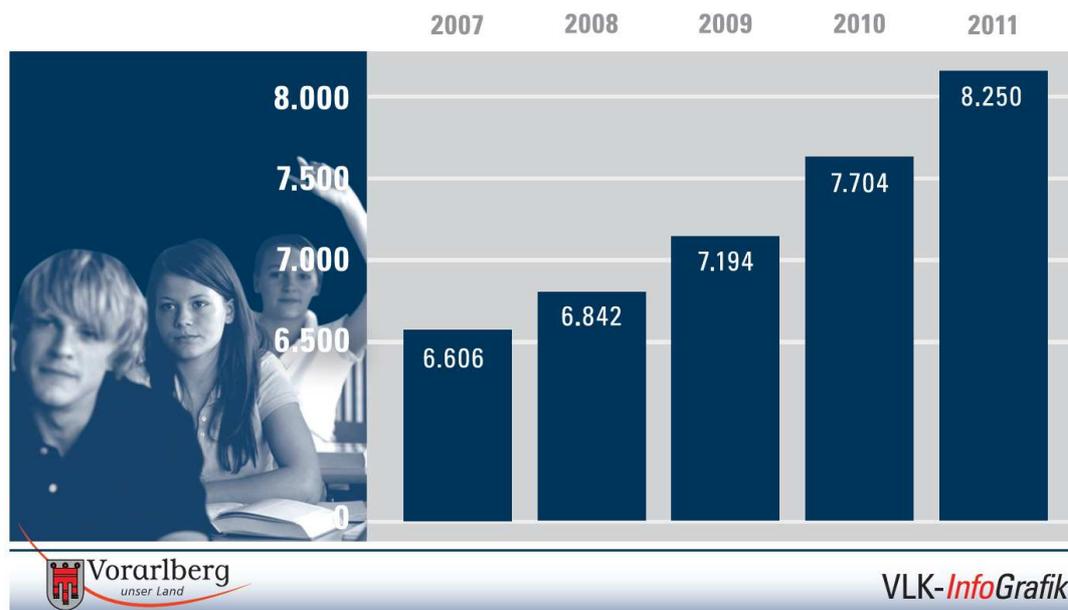
in Mio. Euro



Entwicklungen im Jahr 2011:

- Die Quote bei den Dreijährigen, die in einer Betreuung sind, liegt in Vorarlberg schon bei über 87 Prozent.
- Die Förderung der Elterntarife für dreijährige Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, Spielgruppen, Privatkindergärten und bei Tagesmüttern wurde auch im Jahr 2011 erfolgreich weitergeführt - d.h. kein Tarifunterschied usw.
- Vor allem die Zahl der Plätze in Kinderbetreuungseinrichtungen ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Bei den Ein- bis Dreijährigen beträgt die Steigerung hier über zehn Prozent.
- 220 Tagesmütter der Vorarlberger Tagesmütter gGmbH boten den Familien ihre Dienste an
- Zwölf neue Kinderbetreuungseinrichtungen haben im Jahr 2011 eröffnet, davon sind drei das Ergebnis von Gemeindekooperationen, eine weitere ist eine betriebliche Einrichtung. Damit stehen Vorarlbergs Familien schon 90 Betreuungsangebote für Kleinkinder zur Verfügung
- 71 Spielgruppen boten Kindern in ganz Vorarlberg Begegnungsräume mit Gleichaltrigen
- Eine externe Schülerbetreuungseinrichtung und fünf Schülerbetreuungen an Schulen haben im letzten Jahr eröffnet. Damit gab es zum Jahresende 2011 in Vorarlberg 156 Betreuungsangebote für Schülerinnen und Schüler

Schülerbetreuung in Vorarlberg



Bedarfsgerechte Öffnungszeiten

Auch der Ausbau der Öffnungszeiten in den Vorarlberger Kinderbetreuungseinrichtungen schreitet kontinuierlich voran. Die Mindestöffnungszeiten in den Kinderbetreuungseinrichtungen betragen 25 Wochenstunden. Die Einrichtungen sind mindestens fünf Stunden täglich, an fünf Tagen die Woche, bis auf fünf Wochen ganzjährig geöffnet. Das macht eine halbtätige Berufstätigkeit möglich. Zahlreiche Einrichtungen bieten zusätzliche Öffnungszeiten an. 44 der 90 Kinderbetreuungseinrichtungen haben über Mittag geöffnet, 43 der Einrichtungen bieten ein Mittagessen an. Ziel ist ein weiterer bedarfsgerechter Ausbau.

Freiwilligenjahr in der Kinderbetreuung sehr gefragt

Seit dem Schuljahr 2009/2010 bieten die Vorarlberger Landesregierung und die ARGE Soziale Berufsorientierung jungen Erwachsenen die Möglichkeit, in der Schülerbetreuung an Volksschulen mitzuarbeiten. Das Projekt "Freiwilliges soziales Jahr in der Schülerbetreuung" hat von Anfang an großen Anklang gefunden. Im Dritten Jahr konnten die Einsatzstellen auf 25 Plätze ausgebaut werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten zu deren fachlicher Unterstützung zusätzlich eine spezielle Austauschgruppe, in der sie Impulse und Feedback zu den verschiedensten Themen wie zum Beispiel Lernförderung, Freizeitgestaltung, Sprachförderung, aber auch zum Thema Gewalt und Mobbing erhalten.

Die Lohn- und Fahrtkosten der jungen Erwachsenen werden von der Vorarlberger Landesregierung finanziert.

Beliebte Ferienheime

1.053 Kinder im Alter von ca. fünf bis 15 Jahren einen Teil ihrer Sommerferien 2011 in den Ferienheimen Amerlügen, Bödele, Bürserberg, Maien und Oberbildstein verbringen. Auch in weiteren Ferienheimen fanden zahlreiche Aktionstage und -wochen für Kinder und Jugendliche statt. All diese Angebote sind nur durch großen und vorwiegend ehrenamtlichen Einsatz möglich und wurden aus dem Sozialfonds und über die Familienförderung des Landes mit insgesamt rund 165.000 Euro unterstützt.

Familypoint bietet kompetente Information und Beratung

Wer einen Betreuungsplatz für sein Kind sucht, kann sich an die Wohnsitzgemeinde oder an den Familypoint des Landes wenden. Der Familypoint arbeitet in enger Kooperation mit den Gemeinden. Telefon 05574/511-24100, Mail familypoint@vorarlberg.at. Weitere Infos unter www.vorarlberg.at/familypoint.

59.511 Familien haben 2011 das Internet-Informationsangebot zum Thema Betreuung in Anspruch genommen, das sind um 2,5 Prozent mehr als im Jahr davor. Beim Infoservice Familypoint wurden 184 Betreuungsanfragen beantwortet und weitere Informationsgespräche mit Familien geführt. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Steigerung um 52 Prozent.

Bludenz baut Kinderbetreuung aus

In der Stadt Bludenz gibt es derzeit 15 städtische und private Kinderbetreuungseinrichtungen. Dieses Angebot wird derzeit noch deutlich erweitert. Im Vorjahr wurde die Kleinkinderbetreuung "Farbtüpfle" im Projekt "Wohnen für Jung und Alt" eröffnet. Im laufenden Jahr wird der fünfgruppige "Susi Weigel Kindergarten" das Angebot erweitern, der im kommenden Herbst eröffnet wird.

"Wir wollen weiterhin unsere Position als familienfreundliche Gemeinde ausbauen. Wir hoffen dadurch auch auf einen Zuzug von jungen Familien und investieren deshalb ganz bewusst in Kleinkinder- und Kinderbetreuungseinrichtungen", kündigt Bürgermeister Mandi Katzenmayer an.

Die Stadt Bludenz bietet in drei Kleinkinderbetreuungseinrichtungen – das Kinderhaus Mücke, der Regenbogen und Farbtüpfle – die Betreuung von Kindern im Alter von 1,5 Jahre bis zum Kindergarteneintritt in einer altersgerechten Betreuungsform an.

Die Kleinkinderbetreuung Farbtüpfle ist in der Wohnanlage "Wohnen für Jung und Alt" zwischen dem Landeskrankenhaus Bludenz und dem Bludener Sozialzentrum Laurentius Park entwickelt worden. In diesem Vorzeigeprojekt leben und arbeiten Alt und Jung unter einem Dach und erfahren jeweils die optimale Betreuung ihrem Alter entsprechend. Durch die Nähe zum Landeskrankenhaus Bludenz wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen LKH und Stadt Bludenz für die Betreuung von Kindern von LKH Bediensteten abgeschlossen.

Angeboten werden im Farbtüpfle ganz- und halbtägige Betreuungsformen. Die Öffnungszeiten sind von 7.00 bis 17.00 Uhr, inkl. Mittagessen und Mittagsruhe. In der Kinderbetreuungseinrichtung sind 5 Mitarbeiterinnen beschäftigt. Die Einrichtung wird von einer erfahrenen Kindergartenpädagogin mit Zusatzausbildung geleitet. Die Stadt Bludenz lässt sich diese Kinderbetreuung rund 150.000 Euro im Jahr kosten. Der Spatenstich für den neuen Susi Weigel Kindergarten erfolgt am 3. Mai 2012.

Factbox:

Kinderbetreuung 2011 in Zahlen:

1.284 Kinder in 71 Spielgruppen

381 Kinder bei Tagesmüttern

2.970 Kinder (Klein)Kinderbetreuung in 90 Einrichtungen

8.250 Kinder in Schülerbetreuung

dafür insgesamt 7.716.419 Euro an Landesförderungen

1.053 Kinder in Ferienheimen

dafür 69.500 Euro aus dem Sozialfonds und 97.000 Euro aus Landesmitteln

Familienzuschuss

3,1 Mio. Euro Familienzuschuss im Jahr 2011

459,20 Euro Höchstzuschuss ab 2012

(kibe042012.pku)